



VIEL ZEIT FÜR GESPRÄCHE
Inka Rack berät eine an Brustkrebs erkrankte Frau. Sie beantwortet ihre Fragen, gibt Tipps und versucht ihr Ängste zu nehmen.

Die Breast Care Nurse

Breast Care Nurses (BCN) beraten Frauen mit Brustkrebs und helfen über emotionale Tiefs hinweg. Die Pflegerin Inka Rack hat den Sprung ins neue Berufsfeld gewagt. Im CNE.magazin spricht sie über ihren neuen Arbeitsalltag.

Sie haben einen bösartigen Brusttumor“, erklärt der Arzt der 34-jährigen Eva Kunz*. Er bespricht mit ihr die Diagnose und das weitere Vorgehen. Die Patientin nickt hin und wieder, verstanden hat sie wenig. Nur, dass sie Brustkrebs hat. Tausend Dinge gehen ihr durch den Kopf: „Warum gerade ich? Muss ich sterben? Was wird aus den Kindern?“ Am Ende stellt der Arzt ihr Inka Rack vor. Sie sei die Experte für Brustkrankungen und würde alles Nötige mit ihr besprechen. Die Pflegerin bittet Eva Kunz und deren Angehörige in ihr Büro. Dort wiederholt sie alles Wesentliche aus dem Gespräch mit dem Mediziner. Sie lässt der Patientin Zeit zum Nachfragen – und zum Weinen.

Die Experte wird der Patientin während der Therapie beistehen: Fragen beantworten, Untersuchungen terminieren, das Nebenwirkungsmanagement übernehmen

und Infomaterial aushändigen. Kurz: Ansprechpartnerin für alle Belange sein. Inka Rack ist Gesundheits- und Krankenpflegerin mit der Zusatzqualifikation Breast Care Nurse am Klinikum Region Hannover GmbH, Klinikum Nordstadt. Sie ist eine von wenigen deutschlandweit.

Frauen helfen Frauen

Die Weiterbildung zur Breast Care Nurse wurde in den 80er Jahren in Großbritannien konzipiert. Seither hat sie sich nicht nur im angloamerikanischen, sondern auch im europäischen Raum, etabliert. Die Ausbildungsinhalte und Kompetenzen variieren jedoch deutlich. Allen gleich ist: Breast Care Nurses sind Pflegerinnen. In Deutschland begann der erste Modellkurs „Breast Care Nurse – Pflegeexperte für Brustkrankungen“ im März 2006 unter Leitung der Pflegewissenschaftlerinnen Sara Marquard und

Regina Wiedemann. „Ich beschäftigte mich während meines Studiums mit dem Thema Brustkrebs“, erläutert Marquard. „Nach Recherchen und einem Treffen mit Silvia Denton, die die Weiterbildung in Großbritannien konzipiert hat, entstand der Wunsch das Konzept in Deutschland einzuführen.“ Die Weiterbildung dauert ein Jahr und besteht aus Eigenstudium und Präsenzphasen (siehe Kasten). Zugelassen werden nur Frauen. „Das ist bei diesem heiklen Thema wichtig. Frauen können eine größere Vertrauensbasis schaffen“, berichtet Marquard, die selbst als BCN in einem Brustzentrum arbeitet. Sie hofft, dass es bald eine standardisierte Ausbildung in Europa gibt.

BCNs leisten Pionierarbeit

Inka Rack absolvierte den Modellkurs nach Marquard und Wiedemann. „Ich wollte mir mehr fundiertes Wissen, speziell für die

Arbeit mit brustkrebserkrankten Frauen aneignen“, sagt die 45-Jährige, die zuvor in der onkologischen Ambulanz des kooperativen Brustzentrums am Klinikum Nordstadt arbeitete. Seit der Weiterbildung, die sie selbst finanzierte, hat sich viel verändert. Inka Rack arbeitet seit Mai 2008 mit einer Halbtagsstelle als BCN. Eine Stellenbeschreibung oder genaue Vorgaben über ihre Aufgaben und Kompetenzen gab es nicht. Die hat sie sich mit der Zeit erarbeitet.

Viel Zeit für Gespräche

Wenn Inka Rack jetzt, ein dreiviertel Jahr später, in ihr Büro kommt prüft sie als erstes ihre Mails und plant den Tag. Die Breast Care Nurse kennt alle Frauen in der Klinik mit der Diagnose Brustkrebs, unabhängig vom Schweregrad der Erkrankung. Wenn sich der Verdacht auf einen Brusttumor bestätigt, wird sie informiert und nimmt am Diagnosegespräch teil. So ist sie von Anfang an über alle Details informiert. Ähnlich wie ein Case Manager nimmt sie sich den Frauen an und hilft ihnen durch den Irrgarten der Therapien – und die psychisch und physisch belastende Zeit. „Nach dem Diagnosegespräch mit dem Arzt spreche ich mit den Frauen und versuche, eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen“, sagt die BCN. Dann klärt Rack weitere Termine ab, etwa zum Staging oder zur stationären Aufnahme. Für ein solches Gespräch plant sie 40 Minuten ein – jährlich für etwa 400 primärerkrankte Frauen. „Die Zeit für intensive Beratung ist mir sehr wichtig und nimmt die Hälfte meiner Arbeitszeit in Anspruch“, berichtet sie.

Hilfe zur Selbsthilfe

Am späten Vormittag geht die BCN über die zwei gynäkologischen Stationen und besucht die Patientinnen. Meist am ersten oder zweiten postoperativen Tag. „Ich erkundige mich bei den Patientinnen, wie es ihnen geht und ob die Operation so verlaufen ist, wie geplant“, sagt sie. Die Frauen nutzen diese Gelegenheit gern, um Fragen



WÖCHENTLICH FINDET DAS TUMORBORD STATT
Das interdisziplinäre Team über die weitere Therapie. Ist eine Chemo nötig führt Inka Rack ein ausführliches Gespräch mit der Patientin.

»BREAST CARE NURSES LEISTEN IN DEUTSCHLAND NOCH PIONIERARBEIT.«

zu stellen und über Ängste zu sprechen. Danach informiert sich Inka Rack bei den Pflegenden, ob es Probleme gibt oder ob eine Patientin nach ihr gefragt hat.

Einmal wöchentlich nimmt sie am Tumorboard teil, in dem das interdisziplinäre Team die Befunde und weitere Therapieempfehlungen bespricht. Wenn sich herausstellt, dass bei einer Patientin postoperativ eine Chemotherapie indiziert ist, macht die BCN einen Termin mit den Frauen aus. Für diese Gespräche nimmt sich die Pflegenden mindestens eine Stunde Zeit. „Ich möchte auf die Patientinnen eingehen und ihnen die Ängste nehmen, die nur auf mangelnde Informationen zurückzuführen sind“, erklärt sie. Rack erklärt den Frauen, wie eine Chemo abläuft und wie sie ihren Alltag am besten organisieren. Außerdem spricht sie mögliche Nebenwirkungen an. „Mittlerweile weiß ich recht gut, bei welchem Wirkstoff, welche Nebenwirkungen auftreten“, sagt sie. Wichtig sei es, den Frauen aufzuzeigen, was sie selbst beitragen können, um Nebenwirkungen zu minimieren. Das sind Tipps wie: den Mund nach jeder Mahlzeit mit Salbeitee zu spülen und eine weiche Zahnbürste zu verwenden, damit es nicht zu Schleimhautentzündungen oder Soorinfektionen kommt. Besonders schlimm sind für die Patientinnen die gestörte Sensibilität in Fingern und Füßen sowie Nagelverfärbungen bis hin zu Ablösungen, die durch die Chemotherapie mit

Taxanen ausgelöst werden. Inka Rack empfiehlt den Frauen hier, ein fünfminütiges Hand- und Fußpeeling mit je einem Teelöffel Olivenöl und Zucker mindestens einmal täglich. Zusätzlich erhalten sie einen speziellen Nagelhärter und eine Pflegecreme.

Außerdem klärt sie die Frauen über Laboruntersuchungen auf, bespricht und terminiert die Portsimplantation. Die Frauen erhalten Rezepte für Medikamente gegen Übelkeit oder für eine Perücke – letzteres immer in Verbindung mit einer Beratung über die belastende Situation des Haarverlustes. Zusätzlich plant Rack regelmäßig Informationsnachmittage. „Vor kurzem habe ich eine Veranstaltung zum Thema ‚Krebs und Sport‘ organisiert. Über 100 Frauen haben teilgenommen“, berichtet sie.

Das Positive überwiegt

Ihre neue Aufgabe macht Inka Rack viel Freude und die Rückmeldungen der Frauen sind durchweg positiv. Es gibt da aber auch noch die andere Seite: Patientinnen, die die Erkrankung nicht überleben. „Emotional ist das manchmal belastend, gerade wenn ich eine Bindung zu den Frauen aufgebaut und sie lange begleitet habe“, sagt die Pflegenden. Besonders betroffen machen Rack die jungen Patientinnen, deren Leben durch die Diagnose total aus den Fugen gerät. Vor allem, wenn die Krankheit erneut auftritt und in eine palliative Begleitung und Therapie übergeht. Viele der Frauen haben kleine Kinder. „Es ist nicht leicht ihnen Kraft und Unterstützung zu geben“, sagt die BCN.

Es gehört viel Einfühlungsvermögen und Engagement dazu. „Für mich ist es genau das Richtige, ich kann viel geben – und bekomme viel zurück. Zudem gestalte ich meine Arbeit gerne selbst. Und es ist wichtig Pioniersarbeit in Sachen ‚Breast Care Nurse‘ zu leisten“, resümiert Inka Rack.

Simone Schwarz

CNE.INFO

Für künftige BCNs

Die Weiterbildung nach Marquard/Wiedemann/Gerlach dauert ein Jahr. Kosten: etwa 1800 Euro. Zugelassen werden Pflegenden (nur Frauen). Die Weiterbildung endet mit einer Klausur, Abschlussarbeit und mündlicher Prüfung. Nähere Infos unter www.bcn-weiterbildung.de

Gerne beantwortet Frau Rack ihre Fragen unter inka-marie.rack@krh.eu

Weiterführende Infos finden Sie auch unter: www.thieme.de/cne/magazin

CNE.AKTION VERLOSUNG

Literatur

Lernen Sie mehr über die Arbeit einer Breast Care Nurse. Das Fachbuch „Brustkrebs“ von Eicher/Marquard bringt Sie auf den neuesten Stand. Wir verlosen drei unter www.thieme.de/cne/aktion. Stichwort: „BCN“. **Einsendeschluss: X.X.2009.**

